

Antwort auf die
Frage
über den Zustand der Dörfer.
zu Laupingen

I. Lokalverhältnisse

1. wann das Dorf was die Dörfer ist nicht Laupingen
- a. ist ein Dorf.
- b. macht ein Kirchgemein mit Dörfern aus
- c. gehört zu Laupingen;
- d. Distrikte unterworfen;
- e. Kanton Obwalden
2. die Häuser sind alle im Dorf;
3. - Jugendliche fliehen nicht hinaus.
4. Entfernung der benachbarten Dörfer.
Dörfer ist 1/4 Meile von Laupingen;

II. Einwohner

5. in der Dörfer wird gelant Tischlerarme
Lassen singen schreiben geschrieb Lassen.
Kaspar unklarlich Lachen die fragen
Diablishe Sitten in Geistliche unter sich biegen
6. die Dörfer singen zu mit martini und
waren bis mit maria Verkündigung
im Sommer ist alle von der Erde;
8. Schriftliche sind getriebene Dörfer.

- 9. Die Schulen wären täglich 5. stünd morgends 3 stünd
ab nachmittags 2 stünd und dan noch um aben 1 stünd
für mit den Knaben zu schulen
- 10. Sind sie in blauschwarz ge färbt
Lusten aufmerksam zu sein und geschriben Lusten
dingen und schulen
- III. Personal Verhältnisse
- 11. a. dem Schulmeister hat bis zur der milt man
beständig der hiesige schulleiter hat aber ein
examnen mit dem Schulmeister geschriben,
und dem milt man einberufen
b. Johann Hörtig;
c. von Linsbigen;
d. alt 45. Jahre
e. hat einen Kinder;
f. 1. Jahr Schulmeister
g. zu Linsbigen sie sind ist vorwärts geschriben
schulleiter und einberufen, das indere dergleichen
h. mein Professor ist einberufen und milt man
Schulmeister sind über hat 48.
- 12. a. Knaben sind 23. Mädchen sind 25;
b. im Winter Knaben 16. Mädchen 17.
- IV. Oekonomische Verhältnisse
- 13. a. Schulfond Schulstiftung
a. ist dergleichen vor herden Jahr
b. ist im Capital 110 R.
c. ist weder mit den hiesigen noch anderen gut vereinigt
die hiesige Väter legen zu hiesigen 6. R.
von obgenannten Capital sind - 5. R.

- 14. erst dann das obgenannte nicht mag sein ²¹⁶
sind das gibt dann die Gemeinde aus dem
Gemeinde dabei bis der Schulmeister aus besetzt ist
- 15. Schulhaus
a. ist milt;
b. ist ein Schulhaus und einberufen für den Schulmeister
darin zu wohnen;
c. ist oben gemacht
d. die Gemeinde muss für die Schulhaus sorgen;
- 16. Einkommen des Schulmeisters
a. im Jahr 16. R. Holz schenken einberufen;
b. ist oben besetzt

Annahmen

Die Linsbigen ein für einen Gemeinde ist.
und milt man die hiesige Väter sind milt man,
das noch obgenannte. So die Gemeinde zu hiesigen
geschriben wird. So hat ich mich mit hiesigen gegen
die hiesige Väter und gegen die Gemeinde. So die
Gemeinde So die geschriben, welches nur ein berufen
hat ist so für ein geschriben geschriben;
es wäre zu wünschen das die alten ihre Kinder man
geschriben werden als ob geschriben wird sie in die hiesige
hiesigen das sie dann ein geschriben können und dann
ein Schulmeister mit hiesigen geschriben man muss
wenn ein Schulmeister nicht geschriben zu haben sollte so
kann er für ein solches So die dann besetzt nicht
geschriben; das besetzt Johann Hörtig
als Schulmeister 24. Formung 1799.

[Faint, mostly illegible handwritten text on the left page]

Antwortung der fragu über ²¹⁷
 die yghil zu Lärigen §. 89.
 a. Lohal vryh
 A a In der ort lo die yghil gehalten wird
 hup Lärigen und ist kindes obau
 an yghil vryh hat hup
 b gehet zu yghil in die larpigen ein
 kind ob der selben
 c spricht in der ort
 Lantou oberland
 2 In haupter sind in der yghil hup
 ligen im larp yghil haupt hup
 auf quonen d haupter sind in
 halber pum larpou fuffert
 3 a In der yghil larpou in kinder vryh
 larpou sind in der yghil und
 auf larpou larpou in anfang larpou
 christlichen glauben
 b In der yghil in wärem gehalten
 c In winter vrommartini bis zu
 25 Martz täglich 5 pum lang

Antwort auf die
 fragen
 über die yghil der yghil
 der Lärigen 1799